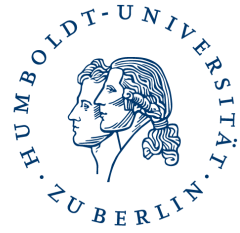


HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2024/25

Vorlesungszeit: 14.10.2024 - 15.02.2025

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Masterstudiengang StPO 2014	3
MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)	3
MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)	4
MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)	5
MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)	6
MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	7
MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)	9
MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	11
Personenverzeichnis	14
Gebäudeverzeichnis	16
Veranstaltungsartenverzeichnis	17

# Masterstudiengang StPO 2014

## MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)

### 533603 Umbrüche, Aufbrüche, Konfrontationen: Architektur und Kunst im östlichen Europa nach den beiden Weltkriegen

2 SWS

VL

Di

10-12

wöch. (1)

UL 6, 3075

B. Störckuhl

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts betrafen das östliche Europa in besonderem Maße, als Kampfschauplätze, aber auch aufgrund der einschneidenden geopolitischen und sozialen Neuordnungen der Nachkriegszeiten. Kunst und Architektur spielten in den Umbrüchen nach 1918 und 1945 eine zentrale Rolle als Medien der Vermittlung neuer politischer, gesellschaftlicher und kultureller Narrative, bei Wiederaufbau und städtebaulichen Neukonzeptionen, bei der Aufarbeitung der Kriegserfahrungen. Die Vorlesung beleuchtet diese Themenfelder anhand von Beispielen aus verschiedenen Ländern des östlichen Europa und geht auf die Verflechtungen mit gleichzeitigen künstlerischen Phänomenen in Deutschland (bzw. den beiden deutschen Staaten) ein.

#### Literatur:

Iwona Baranska, Makary Górzynski (eds): *Reconstructions and modernizations of historic towns in Europe in the first half of the twentieth century. Nations, politics, society*. Kalisz 2016; Arnold Bartetzky, Marina Dmitrieva, Stefan Troebst (Hg.): *Neue Staaten - neue Bilder? Visuelle Kunst im Dienst staatlicher Selbstdarstellung in Zentral- und Osteuropa seit 1918*. Köln-Weimar-Wien 2005; Jérôme Bazin, Pascal Dubourg Glatigny, Piotr Piotrowski (Hg.): *Art beyond Borders: Artistic Exchange in Communist Europe 1945-1989*. Budapest-New York 2016 (Leipzig studies on the history and culture of East-Central Europe); Agnieszka Chmielewska, Irena Kossowska, Marcin Lachowski (eds): *State construction and art in East Central Europe, 1918-2018*. New York/London 2023; Krista Kodres, Kristina Jöekalda, Michaela Marek (eds): *A socialist realist history? Writing art history in the Post-War decades*. Wien/Köln/Weimar 2019; Landesdenkmalamt Berlin (Hg.): *Von Moskau lernen? Architektur und Städtebau des Sozialistischen Realismus. Denkmaldialog Warschau - Berlin 2011 - eine Dokumentation*. Berlin 2012; Ingrid Sonntag (Hg.): *Labor der Moderne. Nachkriegsarchitektur in Europa*. Dresden 2014.

#### Organisatorisches:

Vom 9. Bis 12. Oktober 2024 findet zum Thema im Architekturmuseum in Breslau/ Muzeum Architektury we Wrocławiu die Tagung „Nach dem Krieg. Kunst und Architektur“ statt, die das Museum gemeinsam mit dem Deutsch-polnischen Arbeitskreis für Kunstgeschichte und Denkmalpflege veranstaltet.

Informationen unter URL <https://www.arthistoricum.net/netzwerke/akdpkd/aktuelles>

Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### 533635 Filmische Spielformen des Faktischen. Blockseminar am Forum und Forum Expanded der Berlinale 2025

2 SWS

SE

Block

E. Kuhn

In diesem Seminar soll Film als (selbstreflexives) Medium und Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Realität anhand von ausgewählten zeitgenössischen Filmarbeiten untersucht werden. Das Material dieser Auseinandersetzung liefert das vom Institut für Film und Videokunst Arsenal kuratierte und unabhängige Zusatzprogramm der Berlinale, das *Forum* und *Forum Expanded*.

Während sich das jährlich ca. 40 Filme umfassende Hauptprogramm des *Forums* auf zeitgenössische internationale Kinoproduktionen konzentriert und auf herkömmliche Unterscheidungen wie die zwischen Spiel- und Dokumentarfilm verzichtet, bietet *Forum Expanded* mit ca. 30 Kurz- und Langfilmen, einer Gruppenausstellung, Bühnen- und Diskussionsveranstaltungen eine offene Plattform für filmische Formate aus einem erweiterten Umfeld, das bildende Kunst, Theater, Performance, Musik und Medien einbezieht. Die Programme von *Forum* und *Forum Expanded* zielen darauf ab, das Verständnis von Kino zu erweitern, an die Ränder des Gewohnten zu gehen und Perspektiven zu eröffnen, mit denen Kino neu zu begreifen und in Bezug zur Welt zu setzen ist.

#### Organisatorisches:

5-Tagesblock im Zeitraum der Berlinale (13. Februar bis 23. Februar); die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: 20 Personen

#### Prüfung:

Hausarbeit

### 533636 Architektur der 1920er und 1930er Jahre im östlichen Europa. Visionen, Baugeschehen, Rezeptionen

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

B. Störckuhl

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Nach dem Ersten Weltkrieg dienten Architektur und Städtebau in den neu entstandenen Staaten des östlichen Europa nicht nur praktischen Erfordernissen, sie galten als Symbole des nationalen Aufbruchs. Zunächst dominierte das Bestreben, der neuen Staatlichkeit auch durch einen ‚nationalen‘ Architekturstil Ausdruck zu verleihen. Seit den späten 1920er Jahren repräsentierte das Neue Bauen Modernität und Prosperität. Nationale Konkurrenzen, etwa in den deutsch-polnischen Grenzregionen, spornten die Bauinvestitionen an. Dabei erweist sich das Baugeschehen als vielfältig, auch über die Ideen einer radikalen Avantgarde hinaus. Das Seminar richtet den Blick auf Zentren und Protagonist:innen des Architekturgeschehens der Zwischenkriegszeit im östlichen Europa und fragt nach transnationalen Verflechtungen, die über die frisch gezogenen Grenzen hinweg bestanden oder neu geknüpft wurden. Zum Themenspektrum gehört auch der globale Ideentransfer durch Auswanderung und Exil.

#### Literatur:

Jaroslav Anděl (ed.): The New Vision for the New Architecture. Czechoslovakia 1918–1938. Prag 2005; Marija Drémaitė (Hg.): Architecture of Optimism. The Kaunas Phenomenon 1918–1940. Vilnius 2018; Łukasz Gałusek (ed.): Architecture of Independence in Central Europe. Kraków 2018; Jörg H. Gleiter, Günther Schlusche, Iris Sonder (Hg.): Osteuropäische Moderne: Beiträge jüdischer Architekten und Architektinnen. Berlin 2022; Martin Kohlrausch: Brokers of Modernity. East Central Europe and the Rise of Modernist Architects, 1910–1950. Leuven 2019; Jacek Purchla, Wolf Tegethoff (eds) with Christian Fuhrmeister and Łukasz Gałusek: Nation, Style, Modernism. Kraków- München 2006 (CIHA Papers 1); Beate Störckuhl, Rafał Mąkała (Hg.): Nicht nur Bauhaus # Netzwerke der Moderne in Mitteleuropa/ Not Just Bauhaus – Networks of Modernity in Central Europe. Berlin-Boston 2020 (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa Band 77); Beate Störckuhl: Moderne Architektur in Schlesien 1900 bis 1939. Baukultur und Politik. München 2013 (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa Band 45); Artur Tanikowski (Hg.): Gdynia–Tel Awiw. Ausst.Kat.Warszawa, Muzeum Historii Żydów Polskich POLIN. Warszawa 2019.

Prüfung:  
Hausarbeit

## MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)

### 533602 Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters

2 SWS  
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller  
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

Kerker der Seele – dem christlichen Mittelalter unterstellt man gemeinhin eine Feindlichkeit gegenüber dem menschlichen Körper, seinen Bedürfnissen und Verlockungen. Doch so wenig es ‚das‘ Mittelalter gibt, so fragwürdig ist die Vorstellung von ‚dem mittelalterlichen‘ Körperverständnis. Schon die grundlegende Auffassung von der Beschaffenheit von Körper und Seele wurde vom 4. bis zum 16. Jahrhundert kontrovers diskutiert, ohne dass sich jemals ein Konsens ergab. Als Schöpfungswerk Gottes besitzt der Mensch eine leibliche Schönheit, die nicht gleich zu verteuflern ist. Zudem ist die Beschaffenheit des Kosmos auf jene des menschlichen Körpers abgestimmt. Beide gehen als Makro- und Mikrokosmos eine untrennbare Verbindung ein. Zweifelloso aber macht der Körper dem Menschen das Leben schwer. Er bedarf der Fürsorge und Pflege; ist ein Hort des Lasters; wird zum Gegenstand von Normen und Idealen; macht Fragen nach geschlechtlicher Identität virulent. Entsprechend sind auch die bildlichen Darstellungen heterogen, ambivalent und widersprüchlich. Die thematisch strukturierte Vorlesung wird ein Panorama von Körperbildern eröffnen. Sie ist dabei nicht als Illustration der Kulturgeschichte aufzufassen, sondern fragt nach der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Körper, dessen Bildlichkeit und der Wirkmacht der – ihrerseits körperhaften – Bildwerke.

### 533637 Text-Based AI for Early Modern Art History: Opportunities and Risks of "Human-AI Hybrid" Research (englisch)

2 SWS  
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Christian  
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

With the unexpected and explosive arrival of AI technologies in recent years, a new era of academic research is unfolding. Previously-unknown possibilities are opening up, as the challenges and opportunities of AI in art historical research and analysis are beginning to be explored. While computer analysis of digital images and AI image-generation are now significant, rapidly-expanding fields, the focus of the seminar will be on text recognition and generation as a means of "Human-AI Hybrid" research. The Early Modern period is particularly suited to the tools of text-based AI, since it was a time of the expansion of paper archives and printed texts. While art-historical research into Early Modern topics has long relied heavily upon the analysis of primary texts, vast quantities of written sources still remain unknown or unexplored. AI tools are being used to decipher and make accessible handwritten manuscripts, archival records, and printed texts that have never been transcribed, or translated into modern languages. AI has the potential to overcome practical difficulties researchers face in accessing, using, and analyzing textual sources, to open up possibilities for new methodologies, and to conceive of research projects on a new scale. What can AI accomplish for Early Modern art history that humans have not? How can art historians tap into the potential of AI, and what are the risks and ethical questions that arise?

A scholarship kindly offered by Transkribus Scholarship Program for the seminar will allow us to experiment with this AI tool.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533638 Form und Haltung. Kunst und Kunstwissenschaft in der DDR

2 SWS  
SE Mi 16-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh  
1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt

Das Fach Kunstgeschichte hat sich in der Zeit der DDR (1949-90) stets als ein Akteur innerhalb der künstlerischen Debatten der Gegenwart verstanden. Unter den Bedingungen des Kalten Krieges war das auch kaum anders möglich, gleichwohl wurden in Forschung und Lehre vielfach eigene Akzente gesetzt.

Ziel des Forschungsseminars ist es, anhand der Projekte des Kunsthistorischen Institutes der Humboldt-Universität exemplarisch jene Diskussionen um Themen, Inhalte und Methoden in den Blick zu nehmen, die in den vierzig Jahren des Bestehens der DDR (1949-90) jeweils prägend waren. Im Fokus stehen Ausstellungen, die gemeinsam mit den staatlichen Museen und/oder dem Verband Bildender Künstler konzipiert wurden, und die das, was unter dem künstlerischen Erbe verstanden wurde, sukzessive erweiterten (mit Zeitzeugen).

Prüfung:  
Hausarbeit

## 533639 **ENTFÄLLT: Material Cultures and Media Histories of the Modern State (englisch)**

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 J. Tang  
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Despite the omnipresence of state power in everyday life, critics remain divided on what, exactly, defines the modern state. This master's seminar will take an alternative approach by focusing on the state, not as an ideal form, but as a Western experiential regime with global material consequences: What can artifacts, from passports and paperwork to communications technology like radio and television, tell us about what it means to see like a state? Case studies will range from the seventeenth century to the present, with an emphasis on the nineteenth and twentieth centuries. We will center de-colonial and postcolonial feminist critiques of liberal democracy in our approach to topics such as: sovereignty and territory; security and surveillance; occupation and displacement; confinement and mobility. Students will gain experience in conducting theoretical and intermedial analysis from a postcolonial, material culture, and media archaeological perspective.

Prüfung:  
Hausarbeit

## MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)

### 533602 **Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters**

2 SWS

VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller  
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*

### 533640 **„Paragone“. Der Diskurs um die Vorherrschaft und die Hierarchiefrage der einzelnen Kunstgattungen untereinander in der Frühen Neuzeit**

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis  
1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Leonardo hatte in seinem Malereitraktat den agonalen Gedanken in den auf Horazens Diktum „Ut Pictura Poesis“ zurückgehenden, topischen Vergleich von Malerei und Dichtung – im sog. „Paragone“ – programmatisch aufgenommen. Mit in der Kunsttheorie bis dahin unvergleichlicher Zielstrebigkeit machte er sich an die Aufgabe, der Poesie die Grenzen aufzuzeigen und setzte sich dabei für den Vorrang der Malerei innerhalb der im Laufe des 16. Jhs. entflammten Debatte um die Vorherrschaft und die Hierarchiefrage der einzelnen Kunstgattungen untereinander, ein. Benedetto Varchi sollte 1547 mit seiner Schrift *Della maggioranza e nobiltà dell' arti* eine theoretische Abhandlung mit Versöhnungsabsichten zum damals aktuellen Thema der Gattungskonkurrenz vorlegen. Varchis Schrift enthielt auch Briefe von führenden Künstlern seiner Zeit, darunter Michelangelo, Pontormo, Bronzino, Vasari, Cellini, deren Stellungnahme der Florentiner Historiker und Dichter im Sinne einer Umfrage erbeten hatte. Im Seminar wird anhand von Text- sowie von ausgewählten Bildanalysen der aus kunsttheoretischer Sicht spannenden „Paragone“-Debatte nachgegangen.

Literatur:

Mendelsohn, Paragoni. Benedetto Varchi Due Lezioni and Cinquecento Art Theory, Ann Arbor 1982; Farago, Leonardo da Vincis Paragone. A critical interpretation with a new edition of the text in the Codex Urbinas, Leiden/ New York, 1992; Wettstreit der Künste. Malerei und Skulptur von Dürer bis Daumier, E. Mai/ K. Wettengel (Hgg.), München/ Köln, Wolfratshausen 2002; Deiters, Der Paragone in der italienischen Malerei des Cinquecento, 2002; Im Agon der Künste. Paragonales Denken, ästhetische Praxis und die Diversität der Sinne, hg. von H. Bader/ U. Müller Hofstede/ K. Patz/ N. Suthor, München 2007; Preimesberger, Paragons and Paragone. Van Eyck, Raphael, Michelangelo, Caravaggio, Bernini, 2011; Bättschmann/ T. Weddingen, Benedetto Varchi. Paragone – Wettstreit der Künste, Darmstadt 2012; Van Gastel/ J. Hadjinikolaou/ M. Rath, Paragone als Mitstreit, Berlin 2013.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533641 **Fotokampagnen**

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

Das Seminar widmet sich Fotokampagnen mit Blick auf verschiedene Medien, Akteur:innen und Funktionen. Fotokampagnen dienten der Dokumentation (z.B. der Erfassung der deutschen Wandbilder in Farbdias 1943-45), der Integration kunsthistorischer Sammlungen in private Sammlungen (etwa der Pigmentfotografien Adolphe Brauns in europäische Museen) oder der Erprobung und Weiterentwicklung von Technologien auf Reisen (Francis Friths in Ägypten angefertigte Stereoskopien). Das Seminar führt von den ersten Fotokampagnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Zusammenhang mit der Entstehung von Fotoagenturen (z.B. Carlo Naya) bis zu Bildpraktiken im *Google Arts & Culture Project*. Das Seminar analysiert die Praktik der Fotokampagnen in einzelnen Beispielen in Bezug auf ihre unterschiedlichen Ausrichtungen und fotografischen Techniken.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533642 **Schrift und Bild – Mittelalter/Moderne**

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller  
1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt

Schrift und Bild stehen in den mittelalterlichen Bildkünsten nicht in Opposition zueinander, sondern werden auf äußerst kreative Weise miteinander verbunden und ineinander verschränkt. Spektakuläre Beispiele finden sich insbesondere in der Buchmalerei, schließlich treffen hier Text und Bild unmittelbar aufeinander. Die Bücher sind der Ort künstlerischer Reflexion über die Bedeutung der Wörter, die Sichtbarkeit der Schrift und deren ästhetisch-semantisches Potenzial. Das gestalterische Spektrum scheint grenzenlos. Inschriften werden zu integralen Bestandteilen von Bildern; Spruchbänder beleben Figuren; Buchstaben wandeln sich in Figuren; Text wird unlesbar; Schrift wird zum Bild. Die Künstler:innen der mittelalterlichen Buchmalerei, so lässt sich argumentieren, geben ein kritisches Bewusstsein für die ästhetische Komplexität der Schrift vor, das in der Moderne fortwirkt. Das Seminar wird dieser These nachgehen und ausgehend von einer kurzen Einführung in die Buchmalerei zunächst Beispiele aus diesem Bereich diskutieren, um dann – auf experimentelle Art – ausgewählte künstlerische Positionen der Moderne dazu in Bezug zu stellen. Für die Analyse der mittelalterlichen Bildwerke wird die Bereitschaft, sich auf theologische Inhalte einzulassen, unerlässlich sein.

Prüfung:  
Hausarbeit

## MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)

### 533651 Eine Stadt wird zur Metropole. Köln im Hochmittelalter

2 SWS  
EX

K. Müller

„Köln ist die größte Stadt, die Metropole Germaniens, vollgestopft mit Handelsgütern und geschützt durch unzählige Heilige.“ Besser als in den Worten des englischen Mönchs und Chronisten William von Malmesbury konnte eine westeuropäische Stadt Anfang des 12. Jahrhunderts nicht dastehen. Köln war ein international vernetztes Zentrum des Handels, der Kunst und Architektur, und es besaß Reliquien – wirkmächtige Gebeine und Gegenstände verstorbener Heiliger – en masse. Heilige gehörten gewissermaßen zum Sozialkörper der Stadt und prägten das Stadtbild. Zwischen 1150 und 1250 wurden zahlreiche Kirchen neugebaut, umgebaut und erweitert. Nur in Rom bewegten sich größere Pilgerscharen durch die sakrale Topografie der Stadt. Wichtigstes Ziel waren die Gebeine der Heiligen Drei Könige, die sich seit 1164 in Köln befanden und etwa 1225 in den prächtigen, neu geschaffenen Schrein umgebettet wurden. Für ihn wurde 1248 der Grundstein für den Dom in seiner heutigen Gestalt gelegt (fertiggestellt erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts). Um das Jahr 1200 hatte Köln schätzungsweise 20.000 Einwohner:innen und musste den Vergleich mit Paris nicht scheuen. Die deutlich erweiterte Stadt erhielt eine neue Befestigungsanlage und galt manchem als Himmlisches Jerusalem.

Obgleich im Zweiten Weltkrieg weiträumig zerstört, bietet Köln die Möglichkeit, in die hochmittelalterliche Kunst und Architektur, ihre gesellschaftlichen sowie politischen Kontexte einzutauchen. Die Stadt enthält ein breites Spektrum originaler Kunstwerke – Wand- und Buchmalerei, Glasmalerei, Goldschmiede, Skulptur und Bauplastik – und ist somit ein idealer Ort, um das Zusammenspiel von Kunst und Architektur, Bildpraktiken und städtischen Räumen vertiefend zu untersuchen.

Organisatorisches:

Exkursionsdaten: vier Exkursionstage; Montag, 31. März 2025 (Anreisetag); Samstag, 5. April 2025 (Abreisetag).

Vorbesprechung: Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18–20 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

### 533652 Tagesexkursionen: Studio Practice, Post-Studio Art, the Everywhere Studio (englisch)

2 SWS  
EX

J. Schillinger

The artist's studio is a topos shrouded in mysticism. A cipher for the artistic process that it shields and conceals or stages and mediates, the studio has been the subject of numerous artworks, exhibitions, and debates and features prominently in the promotional materials of artists, galleries, and curators. As a stand-in for particular modes of working it has been embraced and rejected for programmatic reasons, while it remains an object of ongoing fascination. We will undertake four daylong excursions visiting artists in their studios in Berlin in order to learn about their respective artistic practices on site. During these field trips we will encounter a broad spectrum of forms of art making and corresponding spatial configurations. Based on our empirical findings and informed by introductory readings we will inquire into the connections between practical, logistical, economic, socioeconomic, formal, and conceptual aspects of artistic production.

This course will be held in English. Requirements include preparatory readings, a short presentation, and a brief report.

Organisatorisches:

The four daylong excursions will take place in the first half of the semester (i.e. in 2024)

Participation limited to 12 persons

Am Freitag, 18.10.2024, findet von 14 bis 15 Uhr eine Vorbesprechung statt (Raum 0.12, Georgenstraße 47). Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Blocktermine:

Samstag, 02.11.2024 10:00-19:00

Samstag, 16.11.2024 10:00-19:00

Samstag, 23.11.2024 10:00-19:00

Donnerstag, 28.11.2024 10:00-19:00

Ort: Raum 3.30, Georgenstraße 47

Prüfung:  
Präsentation

### 533653 Renaissance- und Barockmalerei in Neapel

2 SWS  
EX

E. Schmidt

Als Hauptstadt des spanischen Vizekönigtums in Süditalien (1504 - 1714), welches die Gesamtheit der Süditaliens umfasste, erlebte Neapel eine einzigartige künstlerische und kulturelle Blüte. Auf der Exkursion werden ausgewählte Hauptwerke in den Museen und Kirchen der Stadt im Original analysiert und interpretiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird zum einen auf den künstlerischen Austausch mit Spanien gelegt, zum anderen auf die verschiedenen Spielarten des Caravaggismus, die durch den zweifachen Aufenthalt des Künstlers in der Stadt (September 1606 bis Juni 1607 und Oktober 1609 bis Juli 1610) angestoßen wurden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Künstlerinnen, die in Neapel im 16. und 17. Jahrhundert tätig waren, allen voran Artemisia Gentilesch (1593 – circa 1656), aber auch die heute erst ansatzweise wiederentdeckten Mariangiola Criscuolo (circa 1548 - 1630), Luisa Capomazza (circa 1600 - 1646) und Diana de Rosa, genannt Annella (1602 - 1643).

#### Literatur:

Gli spagnoli a Napoli. Il rinascimento meridionale, hrsg. Von Riccardo Naldi und Andrea Zezza, Ausstellungskatalog, Neapel 2023. Nicola Spinosa, La pittura del Seicento nell'Italia meridionale, in: La pittura in Italia. Il Seicento, 2 Bde., Mailand 1988, Bd. 2, S. 461-517.

#### Organisatorisches:

Exkursionstermin: 17.-21. Februar 2025

Teilnahmevoraussetzung : Übernahme eines mündlichen Referates vor Ort; Einsendung eines kurzen **Motivationsschreibens** (max. 1 Seite, an schmidei@hu-berlin.de), in dem notwendig anzugeben ist, ob bereits eine Exkursion absolviert wurde oder nicht, bis zum 12. Dezember 2024; Teilnahme an der Vorbesprechung am **Freitag, den 13. Dezember 2024 um 16 Uhr** (Zoom-Link wird an die Einsender des Motivationsschreibens geschickt).

## MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

### 533660 Ausstellungstexte

2 SWS  
PL

C. Klonk

Die meisten Besucher/-innen von Ausstellungen lesen zunächst die Texte an der Wand. Ihr Hauptinteresse gilt jedoch den gezeigten Objekten und niemand liest im Stehen gern. Lesbare Ausstellungstexte, die kurz und knapp das wichtigste kontextuelle Verständnis liefern und zugleich Neugier wecken, sind daher eine eigene Kunst. Im Projektseminar wollen wir uns zunächst verschiedene Beispiele in Berliner Museen gemeinsam anschauen und diskutieren. Im zweiten Schritt verfasst jede/r Teilnehmer/in Textbeispiele für eine selbstgewählte, selbst erdachte Ausstellung und stellt das Ergebnis in der Gruppe vor. Das Ziel des Projekts ist es, nicht nur die Fertigkeiten für diese im Ausstellungswesen nicht unwichtige Textgattung einzuüben, sondern auch zu einer kritischen Einschätzung von hilfreichen und weniger hilfreichen Formen zu gelangen.

#### Literatur:

Evelyn Dawid und Robert Schlesinger (Hg.), *Texte in Museen und Ausstellungen. Ein Praxisleitfaden*, 2. Aufl., Bielefeld 2012.

#### Organisatorisches:

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 18 – 20 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47: Einführung (die Anwesenheit ist Voraussetzung für die Teilnahme)

#### 1. Block:

Freitag, 15. November 2024, 13 – 19 Uhr, verschieden Orte in Berlin

Samstag, 16. November 2024, 11 – 18 Uhr, verschiedene Orte in Berlin

#### 2. Block:

Freitag, 13. Dezember 2024, 10 – 19 Uhr, Raum 3.16: Ideenvorstellungen

#### 3. Block:

Freitag, 7. Februar 2025, 10 – 19 Uhr, Raum 3.16: Projektvorstellung

Samstag, 8. Februar 2025, 11 – 16 Uhr, Raum 3.16: Projektvorstellung

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

### 533661 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Zeichnen als Übung – mit Prof. Heike-Karin Föll und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung und Digitalität an der UdK Berlin

2 SWS  
PL

J. Schillinger

Die praxisorientierte Lehrveranstaltung wird von Heike-Karin Föll (Künstlerin und Professorin für Zeichnung und kritische Digitalität, Universität der Künste Berlin) und Jakob Schillinger (Leitung des Menzel-Dachs, Humboldt Universität) kollaborativ angeboten und bringt Studierende der Bildenden Kunst mit Studierenden der Kunst- und Bildgeschichte für Zeichenübungen und eine Auseinandersetzung mit dem Üben zusammen. Die dreitägige Blockveranstaltung umfaßt akademische und freie Zeichenübungen, Werkbesprechungen, das Studium von Originalen insbesondere der modernen und Gegenwartskunst, Besuche des Kupferstichkabinetts und ggf. aktueller Ausstellungen sowie Lektürediskussionen.

#### Organisatorisches:

Termine: 8.-10.11.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr; Ort: Universität der Künste Berlin, Hardenbergstraße 33, Raum 157

Am 18.10.2024 findet von 17 bis 18.30 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 8 Personen

**533662      Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Looking at RealismusStudio – mit Prof. Megan Sullivan und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung an der Kunsthochschule Mainz**

2 SWS  
PL

J. Schillinger

Die praxisorientierte Lehrveranstaltung wird von Megan Francis Sullivan (Künstlerin und Professorin für Zeichnung, Kunsthochschule-Mainz) und Jakob Schillinger (Leitung des Menzel-Dachs, Humboldt Universität) kollaborativ angeboten und bringt Studierende der Bildenden Kunst mit Studierenden der Kunst- und Bildgeschichte zusammen. Details zu Inhalt und Ablauf folgen in Kürze.

Organisatorisches:

Ganztägige Blockveranstaltung vom 24.01. bis 26.01.2025, Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Am 1.11.2024 findet von 13.30 bis 15.00 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 6 Personen

**533663      Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: An Exhibition Invite (englisch)**

2 SWS  
PL

M. Keil

The aim of this seminar is to LARP the reality of creating an artwork when elements of the agency are taken out of your hands and are mediated by an institution, budget and timescale. Students will be asked to make an artwork in response to a fictitious curator's proposal for an exhibition. They will be given details of why the curator has picked them and the themes the curator is working with, along with a time scale and budget. I will guide them through the process of responding to the curator's emails along with making their work at the same time as keeping the curators concept and intentions in their head.

The course is conceived in line with the Menzel-Dach's mission of advancing the study of art history and our understanding of art by way of an active engagement with artistic practice. The course therefore offers students of art history and related disciplines the rare opportunity of assuming the perspective of the artist. Complementing this approach, students will also be offered the alternative option of taking on the role of curator.

Organisatorisches:

Viertägige Blockveranstaltung vom 18. bis 21. Februar 2025

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes. Alle angemeldeten Studierenden erhalten Zugang zu einem Zoomtermin zu Beginn des Semesters (Montag, 21.10.2024, 18 Uhr), bei dem Einzelheiten zum Ablauf der Lehrveranstaltung besprochen und etwaige Fragen geklärt werden können sowie die verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

**533664      Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Birgit Megerle (Malerei)**

2 SWS  
PL

B. Megerle

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen sich die Studierenden mit der Atelierpraxis von historischen sowie zeitgenössischen Künstler:innen, die größtenteils mit dem Medium Malerei arbeiten. Zu Beginn werden wir nach mitgebrachten und gesammelten Gegenständen skizzieren, später auch nach lebenden Modellen. Dabei versuchen wir nachzuvollziehen, wie Künstler:innen mit Modellen, Requisiten oder Vorlagen ihre Bildkompositionen entwickeln, oder wie sie gelegentlich die Motive anderer Maler:innen kopiert und abgewandelt haben.

Fragestellungen sind unter anderem: Wie werden Zeichnungen oder Photographien mit einem Raster oder perforiertem Papier auf die Leinwand übertragen? Was bedeutet es in Schichten oder performativ zu Malen? Dabei werden verschiedene Beispiele aus der Kunstgeschichte behandelt. Der Workshop beinhaltet auch Atelier- und Ausstellungsbesuche. Filmische Dokumentationen von Künstler:innen und deren Arbeit im Atelier werden diskutiert.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung an 4-5 Einzeltagen freitags während des Semesters, 10-16 Uhr; voraussichtlich: 15.11., 22.11., 29.11., 20.12.2024 und 10.1.2025. Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Am 18.10.2024 findet von 11 bis 12.30 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen



## 533665 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: No Voice-over: Embodiment and Performativity in Research and Media (englisch)

2 SWS  
PL

K. Okiishi

One of the primary structures of contemporary media is the inhabitation of a rudimentary documentary form: montage plus an off-screen voice-over that tells the viewer what the subjects and objects are, what those subjects and objects are doing, and what the viewer should think. This "inside-of-the-head" voice of authority has come to dominate both experimental film/video and conventional social media forms.

In this seminar-workshop, we will explore the potentials of working with media outside of this voice-over format, with a particular emphasis on how research that engages with discourses of art history, sociology, political theory and philosophy, can be developed, experimented with, extended and made visible in the complex potentials and relationships between video and performativity, embodiment and theory. In the first week of this seminar, we will watch and discuss excerpts of video works of Ken Okiishi, contextualized with historical film/video works by Andy Warhol, Jean Rouch, Cecilia Dougherty, Adrian Piper, Werner Schroeter, Valie Export, Martha Rosler (among others), and then, through dialogue with Professor Okiishi, develop an experimental plan for the second week. The second week will be spent in practice working with video and experimental situations developed in dialogue with the students' individual research interests.

Ken Okiishi is an artist based in New York, NY. Recent solo presentations include: *MoMA Presents: Ken Okiishi's Vital Behaviors*, The Museum of Modern Art, New York (2021); *A Model Childhood*, The University of Hawai'i at Ma'noa; Pilar Corrias, London; Reena Spaulings Fine Art, Los Angeles (2018-2022); *Being and/or Time*, Reena Spaulings, New York (2017); *Porous Feedback*, Arbeiterkammer Wien (2015); *Screen Presence*, Museum Ludwig, Cologne (2014). His work has been included in Manifesta 13, Marseille (2020) and The Whitney Biennial 2014, and in group exhibitions in institutional contexts including: Le Centre Pompidou, Paris; The Museum of Modern Art, New York; La Station, Nice; Fridericianum, Kassel; Serralves Museum of Contemporary Art, Porto; M Woods, Beijing; Arnolfini, Bristol; Kunsthalle Bern; Artists Space, New York; Kunsthau Bregenz; White Columns, New York; Vancouver Art Gallery; GAMeC, Bergamo; MD 72, Berlin. His work is included in public collections including: The Museum of Modern Art (MoMA), New York; The Solomon R. Guggenheim Museum, New York; The Whitney Museum of American Art, New York; Museum Ludwig, Cologne; Museum of Contemporary Art, Los Angeles; Arbeiterkammer, Wien; KADIST Art Foundation; FRAC Champagne-Ardenne, France; GAMeC, Bergamo, Italy. Okiishi's writing has appeared in *Artforum*, *Texte zur Kunst*, *May*, *Bidoun*, *Triple Canopy*, *The Brooklyn Rail* and a book on his work, *The Very Quick of the Word*, was published by Sternberg Press in 2014. He has taught at Columbia University, Harvard University, Bard College and The Cooper Union. More information about Okiishi's work can be found here: <https://kenokiishi.info>

Organisatorisches:

Blockveranstaltung;

Samstag, 2.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Sonntag, 3.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Samstag, 9.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Sonntag, 10.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Am 18.10.2024 findet von 12.30 bis 14.00 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

## MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)

### 533635 Filmische Spielformen des Faktischen. Blockseminar am Forum und Forum Expanded der Berlinale 2025

2 SWS

SE

Block

E. Kuhn

detaillierte Beschreibung siehe S. 3

### 533636 Architektur der 1920er und 1930er Jahre im östlichen Europa. Visionen, Baugeschehen, Rezeptionen

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

B. Störckuhl

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 3

### 533637 Text-Based AI for Early Modern Art History: Opportunities and Risks of "Human-AI Hybrid" Research (englisch)

2 SWS

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Christian

1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

**533638 Form und Haltung. Kunst und Kunstwissenschaft in der DDR**  
 2 SWS  
 SE Mi 16-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh  
 1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*

**533639 ENTFÄLLT: Material Cultures and Media Histories of the Modern State (englisch)**  
 2 SWS  
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 J. Tang  
 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**533640 „Paragone“. Der Diskurs um die Vorherrschaft und die Hierarchiefra ge der einzelnen Kunstgattungen untereinander in der Frühen Neuzeit**  
 2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis  
 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**533641 Fotokampagnen**  
 2 SWS  
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**533642 Schrift und Bild – Mittelalter/Moderne**  
 2 SWS  
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller  
 1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**533671 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO C. Blümle

Organisatorisches:  
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: Cynthia Klinghammer (sekretariat-bluemle@hu-berlin.de).

**533672 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO H. Bredekamp

Organisatorisches:  
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

**533673 Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch)**  
 2 SWS  
 CO Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Christian  
 1) findet vom 29.10.2024 bis 11.02.2025 statt

**5336731 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis  
 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Organisatorisches:  
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de

**533674 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Di 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh  
 1) findet vom 22.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Organisatorisches:  
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

**5336741 Kolloquium für BA, MA**  
 2 SWS  
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

**533675 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel  
 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

**533676 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 3 SWS  
 CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk  
 1) findet vom 24.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Organisatorisches:  
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

**533677 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Di 09-12 14tgl. (1) GEO 47, 3.16 E. Kuhn  
 1) findet vom 29.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Organisatorisches:  
 Die Bedingung der Teilnahme am Kolloquium ist ein Vorstellungsgespräch in einer Sprechstunde, in der die Betreuung der Arbeit definitiv zugesagt worden ist. Für die Anmeldung zur Sprechstunde wenden Sie sich bitte mit einer kurzen Skizze Ihres Forschungsvorhabens an Julia Ahmad (julia.ahmad@culture.hu-berlin.de).

**533678 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller  
 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

**533679 Kolloquium für BA, MA**  
 2 SWS  
 CO K. Müller-Helle

Organisatorisches:  
 Termine:  
 Donnerstag, 17.10.2024 - Einführung; 14-16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47  
 Donnerstag, 07.11.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Donnerstag, 21.11.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Donnerstag, 12.12.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Donnerstag, 09.01.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Donnerstag, 23.01.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Donnerstag, 30.01.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Donnerstag, 06.02.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Donnerstag, 13.02.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16  
 Freitag, 07.02.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung I  
 Freitag, 14.02.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung II  
 Anmeldung zum Kolloquium und Teilnahme nur bei Betreuungszusage per Email an: katja.mueller-helle@hu-berlin.de

**533680 Kolloquium für BA, MA**  
 2 SWS  
 CO J. Schillinger

Organisatorisches:  
 Das Kolloquium findet freitags, 15-18 Uhr, an folgenden Terminen statt: 18.10., 1.11., 15.11., 29.11., 13.12.2024, 10.1., 31.1., 14.2.2025.  
 Ort: Raum 3.30, Georgenstraße 47  
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per Email an: jakob.schillinger@hu-berlin.de

## MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

**533690 Multilmy. Die sowjetische Gesellschaft durch die Linse des Zeichentricks**  
 2 SWS  
 PT V. Seibert

Das Projektstudium „Multifilm. Die sowjetische Gesellschaft durch die Linse des Zeichentricks“ möchte sowjetische Zeichentrickfilme des Animationsstudios Sojuzmultfilm zwischen den 1950er und 1980er Jahren untersuchen. Die Zeichentrickfilme bieten spannende Einblicke in die Gesellschaft während der Regierungszeiten von Chruschtschow und Breschnew, einer Zeit, die sich durch eine große Zahl an experimentellen und mittlerweile als zeitlos geltenden Filmen auszeichnet. Das Tutorium ist interdisziplinär angelegt und verbindet Ansätze aus der Film-, Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaften. Wir wollen die Historiographie von sowjetischer Animation, Regisseur\*innen und spezifische Techniken sowie Fragen zur Identität und Repräsentation von Genderrollen, ethnischer Zugehörigkeit und politischen Wertsystemen analysieren. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis der sowjetischen Gesellschaft zu entwickeln und die Ergebnisse in einer gemeinsamen Ausstellung zu präsentieren. Dabei wird besonderer Wert auf die praktische Umsetzung und Kurationsmethoden gelegt. Russische Sprachfähigkeiten werden nicht vorausgesetzt; es sind alle zum Projektstudium eingeladen, die Interesse an der Analyse von Zeichentrickfilmen haben. The project tutorial "Multifilm. Soviet Society through the Lens of Animation" aims to examine Soviet animated films produced by the Soyuzmultfilm studio from the 1950s to the 1980s. These films provide insights into society during the leadership of Khrushchev and Brezhnev, a period distinguished by a number of experimental, and nowadays considered timeless, works. The tutorial is organised with an interdisciplinary approach, integrating perspectives from film, literary, media, and cultural studies. We will analyse the historiography of Soviet animation, the works by directors and specific animation techniques, and examine questions of identity and representation of gender roles, ethnic belonging, and political value systems. The goal is to develop a deeper understanding of Soviet society and to present the findings in an exhibition. Emphasis is placed on practical implementation and curatorial methods. Russian language skills are not required; everyone who is interested in analysing animated film is invited to participate.

#### Literatur:

Alpern Engel, Barbara: *Women in Russia, 1700–2000*, Cambridge 2004  
 Balakirsky Katz, Maya: *Drawing the Iron Curtain. Jews and the Golden Age of Soviet Animation*, London 2016.  
 Beumers, Birgit: „Comforting Creatures in Children’s Cartoons.“ In: Marina Balina (Hrsg.): *Russian Children’s Literature and Culture*, New York 2008. (Beumers 2008b)  
 Cowen, Eleanor: *Animation Behind the Iron Curtain*, Bloomington 2020.  
 Kononenko, Natalie: „The Politics of Innocence. Soviet and Post-Soviet Animation on Folklore Topics“ in: *Journal of American Folklore*, 2011, Vol. 124, Nr. 494, S. 272–294.  
 Ilja Kukulín, Ilja; Lipoveckij, Mark; Majofis, Maria (Hrsg.): *Veselye čelovečki. Kulturnye geroi covetcogo detctva [Fröhliche Menschen. Kulturelle Helden der sowjetischen Kindheit]*, Moskau 2008.  
 MacFadyen, David: *Yellow Crocodiles and Blue Oranges. Russian Animated Film since World War Two*, Montreal/ Kingston 2005.  
 Pontieri, Laura: *Soviet Animation and the Thaw. Not Only For Children*, New Barnet 2012.  
 Pontieri, Laura: *Fëdor Khitruk. A Look at Soviet Animation through the Work of One Master*, Boca Raton/ Abingdon 2024.  
 Shubina, Aleksandra: „Alisa Selezneva, a Girl Alone in Outer Space. Rethinking Gender, Family and State in late-Soviet Children’s Science Fiction and Animation“, in: *Studies in Russian and Soviet Cinema*, Vol. 16, H. 2, 2022, S. 141–158.

#### Organisatorisches:

##### Termine:

Sitzung 1: 24.10.2024, 16 – 18 Uhr  
 Sitzung 2: 07.11.2024, 16 – 20 Uhr  
 Sitzung 3: 21.11.2024, 16 – 20 Uhr  
 Sitzung 4: 19.12.2024, 16 – 20 Uhr  
 Sitzung 5: 16.01.2025, 16 – 20 Uhr

Weitere Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47

## 8400118 Skandal documenta. Die Wirkung einer Ausstellung von globaler Gegenwartskunst am Ort ihres Geschehens

2 SWS

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

D. Tyradellis

1) findet vom 14.10.2024 bis 10.02.2025 statt

#### Seminar-Ankündigungstext:

Seit ihrer ersten Ausgabe (1955) hat die documenta den nicht eben kleinen Anspruch, den Zustand der Welt mit den Mitteln der Kunst zu exponieren und zu reflektieren. Hierbei spielte immer auch die Stadt Kassel als temporäre Gastgeberin für Kunstwerke, Künstler:innen und Besucher:innen eine Rolle, daneben und darüber hinaus aber auch die Wirkungen, die eine solche ästhetische Großveranstaltung langfristig auf die Identität des Ortes hat. Tatsächlich hat jede einzelne documenta sowohl materielle wie geistige Spuren hinterlassen, und als documenta-Stadt verkörpert Kassel ein Hybrid von Performativität und Institutionalität, das sich mit dem Begriff des „Museums der 100 Tage“ nur begrenzt erfassen lässt. Was auf dem Spiel steht, ist nicht weniger als die Frage nach der gesellschaftlichen Wirksamkeit von Kunst, nicht zuletzt vor dem Hintergrund eines sich verändernden Verständnisses von Globalität.

#### Literatur:

##### Literatur (u.a.)

- Jacques Derrida, *Generationen einer Stadt* (1992)
- Ignacio Fariás u.a. (Hg.), *Kultursoziologische Stadtforschung* (2023)
- David Harvey, *Rebellische Städte* (2013)
- Marcel Hénaff, *Die Stadt im Werden* (2019)
- Friedrich A. Kittler, *Die Stadt ist ein Medium* (1996)
- Henri Lefèvre, *Das Recht auf Stadt* (1968)
- Martina Löw, *Vom Raum aus die Stadt denken* (2018)
- Jean-Luc Nancy, *Jenseits der Stadt* (2011)
- Jean-Luc Nancy, *Wozu braucht man Kunst?* (2019)
- Sylvia Sasse, *Subversive Affirmation* (2024)
- Jessica Wilde, *Die Fabrikation der Stadt. Eine Neuausrichtung der Stadtsoziologie nach Bruno Latour* (2021)

#### Organisatorisches:

Dozenten: Prof. Dr. Daniel Tyradellis gemeinsam mit Prof. Dr. Heinz Bude

Tag und Zeit: 2stündig, montags 16-18, 1 Exkursion nach Kassel

#### Prüfung:

Scheinerwerb:

Für die regelmäßige, aktive Teilnahme werden 2 LP vergeben, bei zusätzlicher Übernahme eines Kurzreferats erhalten Sie 3 LP. Sollten Sie darüber hinaus Leistungspunkte benötigen, ist eine ausführlichere Hausarbeit (6-8 resp. 10-12 Seiten) notwendig, dies ist im Einzelfall mit dem Prüfungsbüro Ihres Hauptfachs zu klären.

# Personenverzeichnis

Person	Seite
<b>Blümle, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	10
<b>Bredenkamp, Horst</b> , Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	10
<b>Chatzidakis, Michail</b> , michail.chatzidakis@hu-berlin.de ( „Paragone“. Der Diskurs um die Vorherrschaft und die Hierarchiefrage der einzelnen Kunstgattungen untereinander in der Frühen Neuzeit )	5
<b>Chatzidakis, Michail</b> , michail.chatzidakis@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	10
<b>Christian, Kathleen Wren</b> , kathleen.christian@hu-berlin.de ( Text-Based AI for Early Modern Art History: Opportunities and Risks of "Human-AI Hybrid" Research )	4
<b>Christian, Kathleen Wren</b> , kathleen.christian@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	10
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de ( Form und Haltung. Kunst und Kunstwissenschaft in der DDR )	4
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	10
<b>Feiersinger, Luisa</b> , luisa.feiersinger@hu-berlin.de ( Fotokampagnen )	5
<b>Feiersinger, Luisa</b> , luisa.feiersinger@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA )	11
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	11
<b>Keil, Morag</b> ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: An Exhibition Invite )	8
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de ( Ausstellungstexte )	7
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	11
<b>Kuhn, Eva</b> , eva.kuhn@hu-berlin.de ( Filmische Spielformen des Faktischen. Blockseminar am Forum und Forum Expanded der Berlinale 2025 )	3
<b>Kuhn, Eva</b> , eva.kuhn@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	11
<b>Megerle, Birgit</b> ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Birgit Megerle (Malerei) )	8
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters )	4
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Schrift und Bild – Mittelalter/Moderne )	5
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Eine Stadt wird zur Metropole. Köln im Hochmittelalter )	6
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	11
<b>Müller-Helle, Katja</b> , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA )	11
<b>Okiishi, Ken</b> ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: No Voice-over: Embodiment and Performativity in Research and Media )	9
<b>Schillinger, Jakob</b> , jakob.schillinger@hu-berlin.de ( Tagesexkursionen: Studio Practice, Post-Studio Art, the Everywhere Studio )	6
<b>Schillinger, Jakob</b> , jakob.schillinger@hu-berlin.de ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Zeichnen als Übung – mit Prof. Heike-Karin Föll und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung und Digitalität an der UdK Berlin )	7
<b>Schillinger, Jakob</b> , jakob.schillinger@hu-berlin.de ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Looking at RealismusStudio – mit Prof. Megan Sullivan und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung an der Kunsthochschule Mainz )	8
<b>Schillinger, Jakob</b> , jakob.schillinger@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA )	11
<b>Schmidt, Eike Dieter</b> , eike.schmidt@hu-berlin.de ( Renaissance- und Barockmalerei in Neapel )	7
<b>Seibert, Véronique</b> , veronique.seibert.1@hu-berlin.de ( Multfilmy. Die sowjetische Gesellschaft durch die Linse des Zeichentricks )	11
<b>Störtkuhl, Beate</b> , beate.stoertkuhl@hu-berlin.de ( Umbrüche, Aufbrüche, Konfrontationen: Architektur und Kunst im östlichen Europa nach den beiden Weltkriegen )	3

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Störtkuhl, Beate</b> , beate.stoertkuhl@hu-berlin.de ( Architektur der 1920er und 1930er Jahre im östlichen Europa. Visionen, Baugeschehen, Rezeptionen )	3
<b>Tang, Jenny</b> , jenny.tang@hu-berlin.de ( ENTFÄLLT: Material Cultures and Media Histories of the Modern State )	5
<b>Tyradellis, Daniel</b> , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de ( Skandal documenta. Die Wirkung einer Ausstellung von globaler Gegenwartskunst am Ort ihres Geschehens )	12

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
GEO 47 PH12-H03		Georgenstraße 47 Philippstraße 12	Georg47 Pergamonpalais Phil12-Haus 3 / Langhans-/ Gerlachbau
UL 6		Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude



## Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PT	Projektstudium
SE	Seminar
VL	Vorlesung